



Warschau 12/12 20

Sehr geehrter und lieber Freund!

Ich erhielt Ihre liebenswürdige Karte vom 2/11 und gestern abends kam auch Ihr neuestes Buch aus Leiden. Ich freue mich schon auf den Genuss, den mir die Lektüre bereiten wird. Auch die äußere Ausstattung ist eine sehr ansprechende. — Ihre Bemerkungen an dem Artikel in Katerköpfe sind sehr interessant. Vielleicht lassen sie sich bei Gelegenheit verwenden. Ich sende Ihnen auch meine beiden Artikel, die ich über Sie geschrieben habe, vielleicht kommen sie an. Da ich sie in Fagoblättchen geschrieben habe, musste ich mich kurz fassen.

In dem in diesen Tagen erscheinenden Bd. 8 der Kyberkäfte kommen meine Nachrufe auf Israel Luedwender und Mann. Soubh komme ich nur wenig zur Welt. Ich war das dritte Jahr ein Lehrexaminer, das mir viel Zeit raubt, dann hört sich meine schwankende Gesundheit, besonders ertrage ich der Winter schwer und mit der Heizung ist es geht überall knapp. - Von der jüdischen Akademie in Berlin hört ich fast gar nicht. Ich sollte nächstens erfahren im Sommer während meines Aufenthalts in Deutschland, aber ich hielt mich damals in Berlin nur eine Nacht auf und konnte keine sehen. Auch in Amerika

hat sich eine solche Akademie gebildet, der Präsident L Ginsberg und derz Forscher Malter ist. Sie wollen vor der Hand ein hebräisches Jahrbuch herausgeben. - Plau schreib mir, was er sein Hasafek wieder aufnimmt. Ich gedanke ihm eine große Arbeit über Nitwin aus Kasrowan zu senden. M Gellmann hat mir den Schluss von seinem Maafschah Bd. I geschickt. Ich habe ihn in der Kanfirin besprochen und ihm meine Besprechung gemacht. Ich weiß aber nicht, ob er sie erhalten hat. Ich hoffe recht bald von Ihnen zu hören. Mit den best. Grüßen an Sie und die Frauen von Ihnen treuer
Bourasinski